

## Einladung und Medienmitteilung

### Podium «Für die Zukunft unserer Landsgemeinde»

**Die Glarner Bevölkerung stimmt am 7. Mai über das neue «Gesetz über die politischen Rechte» (GPR) ab. Artikel 65 sieht vor, die Abstimmungen an der Landsgemeinde in der Form des Handmehrs durchzuführen und das Mehr vom Landammann durch Abschätzen zu ermitteln. Das Gesetz würde neue Technologien wie elektronische Abstimmverfahren explizit verhindern. Am Podium «Für die Zukunft unserer Landsgemeinde» am 5. April diskutieren Experten über die Zukunft der Landsgemeinde.**

Die traditionelle Stimmabgabe per Handmehr an der Landsgemeinde ist umstritten, weil die gesetzlichen Vorgaben bezüglich Stimmgeheimnis und Genauigkeit beim Auszählen nicht erfüllt werden. Mittels elektronischer Stimmabgabe vor Ort würden beide Vorgaben eingehalten, ohne die Tradition der Landsgemeinde zu verändern. Ungeachtet dessen will das «Gesetz über die politischen Rechte» das Abschätzen der Abstimmungs- und Wahlergebnisse per Handmehr an der Landsgemeinde explizit beibehalten.

Hansjörg Stucki, Glarner Bürger und Unternehmer, setzt sich für eine fortschrittliche Landsgemeinde ein und will diese stärken und festigen. Aus diesem Grund strebt er eine offenere Formulierung des Gesetzes an. Er will die Stimmberechtigten über die Vorgeschichte, die politischen Rechte wie das Stimmgeheimnis und die Möglichkeiten der Stimmenauszählung informieren und mit der Bevölkerung über die Landsgemeinde der Zukunft diskutieren. Aus diesem Grund lädt er alle Glarnerinnen und Glarner am 5. April ans öffentliche Podium «Für die Zukunft unserer Landsgemeinde» ein. Auf dem Podium diskutieren Befürworter und Gegner des neuen Gesetzes sowie Experten.

### Podium «Für die Zukunft unserer Landsgemeinde»

Das Podium findet am Mittwoch 5. April 2017 in der Aula der Kantonsschule Glarus statt.

#### Programm:

18.30	Türöffnung
19.00	Musikalisches Intro mit Betty Legler und Ensemble
19.30	Comedy Show mit Fabian Unteregger
20.00	Podiumsgespräch
ca. 21.30	Stehapéro

Moderation: Pia Wertheimer, Redaktorin Sonntagszeitung

Teilnehmer:

- Mathias Zopfi,  
Präsident der landrätlichen Kommission Recht, Sicherheit und Justiz
- Dr. Hans-Peter Schaub,  
Institut für Politikwissenschaft an der Universität Bern
- Dr. iur. Reto Fanger,  
Rechtsanwalt, ADVOKATUR FANGER Luzern  
sowie Institut für Betriebs- und Regionalökonomie  
der Hochschule Luzern (HSLU)
- Hansjörg Stucki,  
stimmberechtigter Glarner Bürger  
und CEO der Nimbus AG Ziegelbrücke

## ÜBER DEN BERICHT

### Der Bericht auf dem das neue Gesetz basiert

Im Jahr 2008 hat der Landrat den Regierungsrat beauftragt, die Möglichkeit der elektronischen Unterstützung der Abstimmungen an der Landsgemeinde zu prüfen. Der im Januar 2016 veröffentlichte Bericht «Elektronische Unterstützung der Abstimmungen an der Landsgemeinde Glarus» kommt zum Schluss, dass es kein passendes elektronisches Verfahren gibt. Verfasst hat den Bericht eine Arbeitsgruppe um Bernhard Plattner, Professor an der ETH Zürich und Vorsteher des Departements Informationstechnologie und Elektrotechnik. Die Arbeitsgruppe hat mögliche digitale und analoge Verfahren auf deren Tauglichkeit für die Landsgemeinde geprüft.

Der Bericht hält fest, dass die Stimmabgabe mit elektronischen Abstimmgeräten die Anforderungen im Grundsatz erfülle und prüfenswert sei. Dennoch wird von dieser Lösung abgeraten. Die Begründung: Man gehe davon aus, dass für die Landsgemeinde eine spezifische Anwendung entwickelt werden müsse, welche mit enormen Kosten verbunden sei. So kommt die Arbeitsgruppe zum Schluss, dass «(...) keines der in Betracht gezogenen Verfahren unmittelbar für einen Einsatz an der Landsgemeinde infrage kommt.» Stattdessen empfiehlt die Arbeitsgruppe «(...) eine prototypische Entwicklung und nachfolgend eine detaillierte Analyse der obengenannten Verfahren (...). Dazu könnten an Universitäten oder Fachhochschulen (...) Systeme entworfen sowie Prototypen implementiert und analysiert werden.»

Was der Bericht ausser Acht lässt: Es sind seit Jahren elektronische Abstimmssysteme auf dem Markt, welche die Anforderungen exakt erfüllen – zu einem Bruchteil der im Bericht berechneten Kosten.

### Für eine Landsgemeinde mit Zukunft

Hansjörg Stucki setzt sich für eine glaubwürdige und zeitgemässe Landsgemeinde ein. Er empfiehlt eine offene Formulierung von Art.65 GPR, um elektronische Verfahren an der Landsgemeinde künftig zu ermöglichen. Denn nur mit technischen Hilfsmitteln lassen sich Resultate exakt, sicher und unter Einhaltung des Stimmgeheimnisses ermitteln.

Stucki sucht den Dialog mit der Bevölkerung und lädt deshalb am 5. April zum Podium «Für die Zukunft unserer Landsgemeinde» ein. Er will die Bevölkerung über die Hintergründe und Möglichkeiten informieren und in Erfahrung bringen, wie die Stimmberechtigten sich die Landsgemeinde in Zukunft vorstellen. Auf dem Podium diskutieren Gegner und Befürworter des neuen Gesetzes sowie neutrale Politexperten.

### Über Hansjörg Stucki

Hansjörg Stucki ist Glarner Bürger und CEO der Nimbus AG in Ziegelbrücke. Das Unternehmen ist spezialisiert auf elektronische Abstimmssysteme, vornehmlich für Generalversammlungen von Unternehmen und Konzernen. Hansjörg Stucki betont, dass er sich primär als engagierter Glarner für eine moderne Landsgemeinde einsetze und mögliche Anbieter elektronischer Abstimmssysteme mittels öffentlichem Auswahlverfahren geprüft werden müssten.

## Medienunterlagen

Auf der Internetseite <http://www.landsgemeinde-glarus.ch> im Bereich "Medien" finden Sie

- Flyer Einladung zum Podiumsgespräch "Für die Zukunft unserer Landsgemeinde"
- Bericht «Elektronische Unterstützung der Abstimmungen an der Landsgemeinde Glarus», von Prof. em. Dr. Bernhard Plattner
- Gesetz über die politischen Rechte (GPR)
- GPR Synopse

Weitere Unterlagen (z.B. Bilder und Portrait) werden heute, 22. März 2017, ab 15 Uhr, auf dieser Internetseite zur Verfügung stehen.



## Shareholder Solutions & Services

### **Kontakt Medien**

Hansjörg Stucki  
Nimbus AG, Ziegelbrücke  
055 617 37 37  
hansjoerg.stucki@nimbus.ch

Myriam Nadig  
Nimbus AG, Ziegelbrücke  
055 617 37 37  
myriam.nadig@nimbus.ch

